

Journal für  
**Urologie und Urogynäkologie**

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Stellenwert der Akupunktur bei der  
Therapie der Reizblase**

Bijak M

*Journal für Urologie und  
Urogynäkologie 2000; 7 (1) (Ausgabe  
für Schweiz), 27-31*

*Journal für Urologie und  
Urogynäkologie 2000; 7 (1) (Ausgabe  
für Österreich), 32-36*

Homepage:

[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



M. Bijak

# STELLENWERT DER AKUPUNKTUR BEI DER THERAPIE DER REIZBLASE

## Summary

*Acupuncture is a very old chinese treatment relying on a for Europeans often strange appearing philosophy. But meanwhile western medicine could find several scientific explanations for the effectiveness of this eastern method. In irritable bladder-treatment especially spasmolytic, hormonal and*

*psychic components are balanced by means of acupuncture. Acupuncture reflects on humans in their whole complexity with all physic and psychic aspects. In its capacity as regulatory treatment acupuncture leads – even in addition to western medicine – misbalanced systems back to normal conditions. Therefore acupuncture is a reasonable method to cure irritable bladder.*

## ZUSAMMENFASSUNG

Das sehr alte chinesische Therapieprinzip des „Nadelstechens“ ist in eine uns fremde Denkweise eingebettet. Trotzdem lässt sich die Wirkung der Akupunktur mittlerweile durch wissenschaftliche Untersuchungen erklären und nachweisen. In bezug auf die Therapie der Reizblase kommt vor allem der spasmolytischen, der hormonellen und der psychisch ausgleichenden Komponente der Akupunktur große Bedeutung zu. Die Akupunktur als Ganzheitstherapie erfasst den Menschen vollständig mit all seinen psychischen und physischen Erscheinungen. Im Sinne einer Regulationstherapie führt sie – auch als Additivtherapie zur Schulmedizin – funktionell gestörte Systeme wieder zu ihrer harmonischen Normallage zurück

und hat daher auch bei der Therapie der Reizblase ihren Stellenwert.

## Einleitung

Wir stehen am Ende eines Jahrhunderts, das man unter das Motto „Fortschritt“ stellen könnte. Vor allem die Fortschritte in der Medizin brachten uns eine deutliche Steigerung unserer Lebenserwartung. Und der Fortschritt macht nicht Halt: ständig konfrontieren uns Fachzeitschriften und Pharmafirmen mit neuen, besser wirksamen Methoden und Medikamenten. Auch für die Therapie der Reizblase stehen uns diverse neue Pharmaka zur Verfügung.

Hat da ein so altes Therapieprinzip wie die Akupunktur über-

haupt einen Stellenwert? Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir uns sowohl über die Wirkungsweise der Akupunktur als auch über die Schwachstellen der herkömmlichen schulmedizinischen Behandlungsweise der Reizblase Klarheit verschaffen.

Einer Umfrage zufolge, die in einem großen deutschen Industriekonzern durchgeführt wurde, standen mehr als 10 % aller Angestellten, die sich als gesund bezeichneten, in ärztlicher Behandlung und nahmen zum überwiegenden Teil Psychopharmaka ein [1]. Auch in der Ätiologie der Reizblase kommt der Psyche eine große Bedeutung zu.

Eine Schwachstelle unserer westlichen Medizin besteht in der analytischen Trennung von Körper und Geist. Wir analysieren den Körper mit Hilfe der Technik, wir analysieren den Geist mit Hilfe einiger Psychotherapiemethoden. Die Therapiemöglichkeiten setzen entweder auf körperlicher oder aber auf psychischer Ebene an. Die Akupunktur als Regulationsmethode umfaßt den gesamten Menschen und kennt kein „Entweder – oder“. Ihr Prinzip beruht auf dem „Sowohl – als auch“. Und genau hier liegen für uns analytisch denkende Menschen auch die Schwierigkeiten im Verständnis dieser Methode (Tab. 1).

Tabelle 1: Gegenüberstellung Westliche Medizin – Traditionelle chinesische Medizin

Westliche Medizin	Traditionelle chinesische Medizin
Analytik	Synthese
Trennung	Zusammenführung
Zerlegung in kleinste Teile	Betrachtung des Gesamten
Entweder – Oder	Sowohl – als auch

## AKUPUNKTUR ALS TEIL DER TRADITIONELLEN CHINESISCHEN MEDIZIN

Die Akupunktur als Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin ist eingebettet in ein komplexes philosophisches System, in dem das Zusammenspiel zweier polarer Kräfte von großer Bedeutung ist. Durch Beobachtung der Natur entwickelten die Chinesen ein kompliziertes, aber in sich schlüssiges System der Funktionsweise der einzelnen Organe und deren Wechselspiel untereinander. Voraussetzung für die Gesundheit eines Individuums ist die Harmonie von Yin und Yang.

Für das Verständnis der Wirkungsweise der Akupunktur aus traditioneller Sicht ist es notwendig und meiner Meinung nach auch sehr interessant, sich mit dem Konzept von Yin und Yang auseinanderzusetzen. Notwendig, weil das Yin-Yang-Konzept die wichtigste und herausragendste Theorie der Chinesischen Medizin darstellt, interessant, weil sich

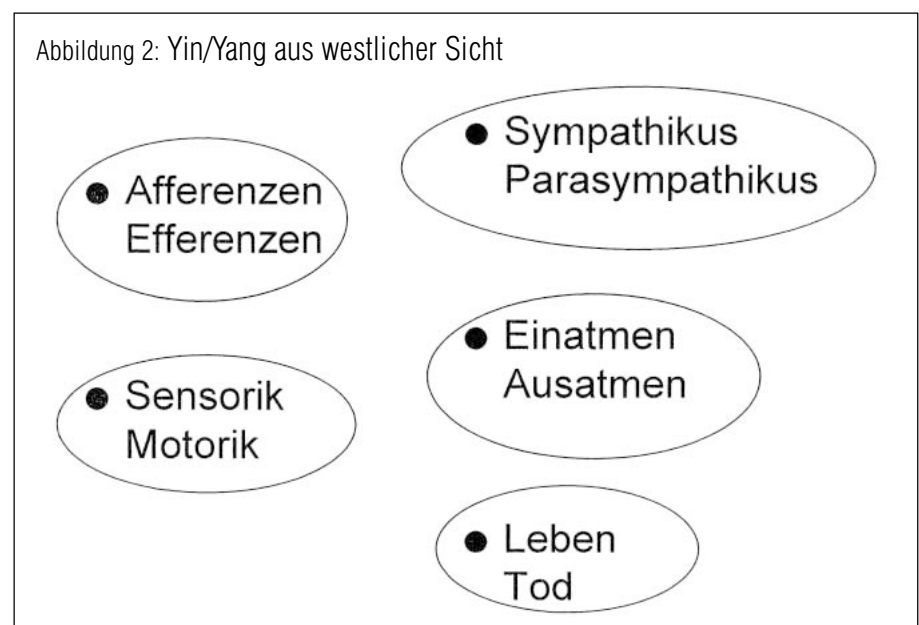
dieses Denken radikal von unserem westlichen Philosophieverständnis unterscheidet [2].

Die Wurzeln der Chinesischen Medizin liegen in der Beobachtung der natürlichen Abläufe im Universum. Erscheinungen wie der Wechsel zwischen Tag und Nacht, Licht und Schatten, Ebbe und Flut, Werden und Vergehen, wiesen die Chinesen darauf hin, daß allen Dingen zwei Seiten innewohnen, die nur scheinbar Gegensätzliches darstellen. Wie die zwei Seiten einer Münze bilden erst beide Teile ein Ganzes. Dargestellt wird diese Dualität durch die Monade. Dabei steht die schwarze Seite für den Begriff des Yin, ursprünglich gebraucht für die Schattenseite eines Berges, und das Weiße, Helle für Yang, die Sonnenseite eines Berges. Dunkel, Yin, würde auch bedeuten: Nacht, unten, innen, Materie, das Körperliche. Hell, Yang, steht auch für Tag, oben, außen, Funktion, das Geistige. Gemeinsam erst bilden sie ein Ganzes: die Nacht wäre

nicht denkbar ohne den Tag, der Körper nicht ohne Psyche (Abb. 1).

In unserer modernen Sprache finden sich außer Körper und Psyche noch viele medizinische Begriffe, die Gegensätzliches darstellen und doch das eine ohne das andere nicht denkbar wäre, die also den Zusammenhang von Yin und Yang wieder spiegeln. Denken wir an Sympathikus-Parasympathikus, Säure-Basenhaushalt, Motorik-Sensorik, Afferenzen-Efferenzen, Schlaf-Wachrhythmus, Einatmen-Ausatmen, Werden-Vergehen, Leben und Tod. Und nur im harmonischen Zusammenspiel dieser Gegensatzpaare kann die Natur und mit ihr der Mensch bestehen (Abb. 2).

Diese Harmonie von Yin und Yang muß aufrechterhalten werden, sonst entsteht Krankheit. Eine Ursache für ein Ungleichgewicht von Yin und Yang könnte darin bestehen, daß Energie oder Blut im Körper nicht mehr ungehindert fließen kann.



Schmerzen, Spasmen im Bereich des Unterbauches zum Beispiel, können aus chinesischer Sicht darauf hindeuten, daß es zu einem Stau gekommen ist. Dieser Stau kann äußere und innere Faktoren als Ursache haben. Ein äußerer Faktor könnte zum Beispiel Kälte sein. Kälte führt ja bekanntlich zur Verlangsamung, in Extremfällen sogar zur Erstarrung. Viele Frauen, die an einer Reizblase leiden, berichten von extremer Kälteempfindlichkeit und von Besserung der Beschwerden durch Wärme.

Wir kennen alle das Phänomen des häufigen Urinierens vor Prüfungen. Angst ganz allgemein kann also als innerer Faktor auch für das Auftreten der Reizblase verantwortlich sein. Der Volksmund spricht ja auch davon, daß man sich „vor Angst in die Hose macht“.

Genau diese Zusammenhänge spielen in der Akupunktur eine große Rolle. Da bei der Auswahl der Punkte, die gestochen werden, sowohl körperliche als auch geistige Symptome, Einflüsse von innen und außen, ja sogar Farben, Geschmacksrichtungen, Töne und viele andere Entsprechungen eine Bedeutung haben, kann die Akupunktur zu Recht als Ganzheitsmedizin betrachtet werden. Als Ganzheitsmedizin versteht sie sich aber auch, weil sie nicht als Alternativmedizin an die Stelle der Schulmedizin treten möchte, sondern sich als Ergänzung, als Additivmethode sieht [1].

Man muß sich auch nicht unbedingt mit den chinesischen Vorstellungen der Natur des Men-

schen auseinandersetzen, um von der Wirkungsweise der Akupunktur überzeugt zu sein. Als im Jahre 1972 mit dem Besuch des Präsidenten Nixon in China eine lange Ära der Isolation dieses riesigen Reiches zu Ende ging, wurde der Westen zum ersten Mal aufmerksam auf dieses exotische Nadelstechen. Vor allem die Tatsache, daß Akupunktur als Analgesie während operativer Eingriffe eingesetzt wurde, verblüffte die Ärzte. Und die Skepsis war groß. Gleichzeitig wurde aber auch die Neugier geweckt, wie denn eigentlich der Einstich von dünnen Nadeln an bestimmten, genau definierten Körperstellen Schmerzen lindern oder sogar chronische Krankheiten heilen kann. Diese Fragen führten zu diversen Erkenntnissen in bezug auf die Wirkungsweise der Akupunktur, die in Einklang mit unserem schulmedizinischen Verständnis stehen.

Frühzeitig versuchte man, ein anatomisches oder histologisches Korrelat für die klassischen Akupunkturpunkte zu finden. Heine, Anatom an der Universität Witten-Herdecke, wies darauf hin, daß bei fast allen Punkten eine Perforation in der Körperfaszie nachweisbar ist, durch die ein kleines Gefäß-Nervenbündel durchtritt. Dieses Gefäß-Nervenbündel, auch als *Heine-Zylinder* bezeichnet, ist in lockeres Bindegewebe eingebettet, welches eine dichte Proteoglykanstruktur aufweist und für die Information zwischen den Zellen eine bedeutende Rolle spielen dürfte [3]. Auch die Erkenntnisse der modernen Chaosphysik werden für die Erklärung der Wirkweise der Akupunktur herangezogen. Als Kernaussage der eher schwer

verständlichen modernen Physik könnte man folgenden Satz zitieren, der besonders auf die Akupunktur zutrifft: „Minimale Eingriffe haben maximale Wirkung.“

Durch hochfrequente elektrische Stimulation am Akupunkturpunkt kommt es im Hinterhorn des Rückenmarkes zu einer Hemmung der nozizeptiven Entladung. Die Signale gelangen weiter über das Rückenmark in die Formatio reticularis des Hirnstamms und von dort in das Gebiet von Thalamus und Hypothalamus [1].

Der Akupunkturpunkt weist also ein anatomisches Substrat auf und kann auch elektrisch nachgewiesen werden. Mit Hilfe von Widerstandsmeßgeräten läßt sich ein Akupunkturpunkt exakt finden, der Hautwiderstand ist nämlich vermindert. Aber auch durch Palpation der Haut wird der geübte Akupunkteur den Punkt genau lokalisieren können.

In Versuchen konnte neben der zentralen Schmerzhemmung

Tabelle 2: Wirkungsweise der Akupunktur aus westlicher Sicht

**Zentral**

- nerval
- humoral

**Peripher**

- Durchblutung
- Muskulatur

**Wirkung bei der Reizblase**

- Spasmolytisch
- Hormonell
- Psychisch
- Stärkung des Immunsystems

auch eine periphere Wirkung der Akupunktur festgestellt werden. Peripher kommt es zu einer verbesserten Durchblutung um den Akupunkturpunkt, aber auch in dem Körperteil, der dem jeweiligen Akupunkturpunkt zugeordnet ist. Weiters nimmt der Muskeltonus ab und zwar sowohl lokal als auch in allen Muskeln, die zu einer kinetischen Muskelkette gehören. Zentral führt der Reiz der Nadel neben der nervalen Wirkung auch zur vermehrten Ausschüttung von Transmittersubstanzen, wie zum Beispiel Endorphinen. Auch Hormone werden durch Reizung bestimmter Punkte vermehrt gebildet [4] (Tab. 2).

## AKUPUNKTUR BEI DER REIZBLASE

Für die Wirkung der Akupunktur bei der Reizblase spielt vor allem die psychisch ausgleichende, die spasmolytische und die hormonelle Komponente eine Rolle. Da die Akupunktur nur gestörte und nicht zerstörte Systeme beeinflusst, liegt ihre Domäne bei all jenen Fällen der Reizblase, die kein morphologisches Substrat aufweisen, wo kein pathologischer Befund erhoben werden kann, das Befinden der Patientin aber gestört ist [1]. Weiters kann sie additiv zur herkömmlichen schulmedizinischen Therapie eingesetzt werden, wie zum Beispiel bei rezidivierenden Harnwegsinfekten, um das Immunsystem zu stärken.

Zur Verifizierung der Wirksamkeit einer Therapiemethode sind wissenschaftliche Studien not-

wendig, randomisiert, am besten placebokontrolliert und mit großer Fallzahl. Leider fehlen solche Studien für die Akupunktur bei der Reizblase. Hier ist großer Nachholbedarf gegeben.

Was erzählt man der Patientin, die sich über den Verlauf einer Akupunktursitzung informieren möchte? Die Methode ist bei genauer Kenntnis und Rücksichtnahme auf anatomische Strukturen nebenwirkungsfrei, als einzige Komplikation kann es bei empfindlichen Patienten zu Kreislaufproblemen kommen. Als lokale Reaktion findet sich manchmal ein Hämatom. Durch das Verwenden von sterilen Einmalnadeln fällt die Gefahr der Infektion weg. Sterilisierbare Gold- oder Silbernadeln sind bei den meisten Kollegen obsolet, daher sollte die Übertragung von Hepatitis oder AIDS kein Thema mehr sein.

Der Einstich durch die Haut erfolgt sehr schnell und ist daher kaum schmerzhaft. Die Patientin bleibt mit den Nadeln – es werden nicht mehr als 12, max. 16 Nadeln gestochen – ca. 20 Minuten entspannt liegen, dann werden die Nadeln entfernt. Nur in der Behandlung über das Ohr als Somatotopie können kleine Nadeln verwendet werden, die einige Tage *in situ* verbleiben.

Akupunktur heißt aber nicht nur, daß Nadeln an gewissen Körperstellen eingestochen werden. Es kann auch die Anwendung von Wärme in Form von Moxakegeln oder Moxazigarren indiziert sein. Moxa kommt aus dem Japanischen und bezeichnet eine Pflanze, nämlich eine Abart eines Beifußgewächses. In der Therapie

von Kindern verwendet man Licht in Form von Laser, um den Akupunkturpunkt zu aktivieren. Weitere Möglichkeiten, einen Akupunkturpunkt zu reizen wären Massage oder Schröpfköpfe.

## SCHLUSSFOLGERUNG

Der chinesische Name für Akupunktur „Zhenjiu“ setzt sich zusammen aus Zhen, d. h. Nadel stechen und Jiu, d. h. Moxa brennen. Diese Wärmeanwendung an Akupunkturpunkten ist natürlich für all jene Formen der Reizblase indiziert, die mit Kälte assoziiert sind.

Aus der Erfahrung heraus empfinden die Patienten die Behandlung als sehr wohltuend. Die Akupunktur ist im wahrsten Sinn des Wortes eine Behandlung, weil außer dem ausführlichen Anamnesegegespräch auch die Haut des Patienten palpiert wird. Und viele Menschen, vor allem ältere Frauen, leiden unter Isolation und fehlenden körperlichen Kontakten.

So läßt sich vielleicht auch erklären, warum viele Menschen auf der Suche nach einer anderen Medizin sind, nach einer Medizin, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht seine Befunde. Und die Akupunktur als Ganzheitsmedizin versucht die Patientin mit ihrer Reizblase, ihren somatischen Beschwerden aber auch mit ihren psychischen Problemen zu erfassen und zu behandeln.

**Dr. med. Michaela Bijak**

Ärztin für Allgemeinmedizin, Diplom der ÖÄK für Akupunktur. Tätig im Ludwig Boltzmann-Institut für Akupunktur (Leitung: Prof. Dr. J. Bischko und Prim. Prof. Dr. H. Nissel) und im Kaiserin-Elisabeth-Spital Wien.

**Korrespondenzadresse:**

Dr. Michaela Bijak  
Kaiserin Elisabeth Spital  
A-1150 Wien, Huglgasse 1-2



**Literatur:**

1. Nissel H, Schiner E. Akupunktur – eine Regulationstherapie. Verlag Facultas, Wien, 1990.
2. Maciocia G. Die Grundlagen der Chinesischen Medizin. Verlag Dr. Wühr, Kötzting, 1994.
3. Heine H. Der Akupunkturpunkt – ein Meridianorgan. Deutsche Zeitschrift für Akupunktur 1996, 4: 75.
4. Bischko J. Akupunktur für mäßig Fortgeschrittene. Verlag Haug, Heidelberg, 1978.



# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)